

Expertise

Wachstum durch Investition

Mit der ÖHT hat die Tourismusbranche einen ganz wichtigen Branchenmonitor. Keine andere Institution verfügt über mehr betriebswirtschaftliche Daten zum österreichischen Tourismus



Wolfgang Kleemann,
Gen.-Dir. Österreichische Hotel- und
Tourismusbank

Die von der ÖHT finanzierten und geförderten Beherbergungsunternehmen haben sich 2018 in wirtschaftlicher Hinsicht weiter positiv entwickelt.

Die fiktive Entschuldungsdauer hat sich in der gehobenen Qualitätshotellerie von etwa 13 Jahren im Jahr 2009 auf aktuell elf Jahre deutlich verkürzt, und das obwohl kräftig investiert wurde. Das Anlagevermögen hat sich im Schnitt (bereinigt um die jährliche Inflation) absolut um rund eine halbe Million Euro innerhalb der letzten zehn Jahre erhöht. Drei-Sterne-Hotelbetriebe benötigen für die Tilgung ihrer Verbindlichkeiten aktuell im Median nur mehr knapp zehn statt 14 Jahre (2009) und haben das Anlagevermögen um etwa 600.000 Euro aufgebaut. Gemessen am Anlagevermögen, haben

demnach die Drei-Sterne-Hotelbetriebe intensiver in ihre Ausstattung und Qualität investiert als die Vier- und Fünf-Sterne-Kategorie.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote der höher kategorisierten Qualitätshotellerie (4*/4*S und 5*) konnte 2018 nicht weiter gestärkt werden und liegt aktuell stabil bei einem guten Wert von 12,6 %. Zum Vergleich: 2009 lag dieser Wert im Schnitt bei nur 7,2 %. Deutlicher zeigt sich die Verbesserung bei den von der ÖHT finanzierten Drei-Sterne-Hotelbetrieben. Ihre EK-Quote lag 2009 noch im negativen Bereich, und zehn Jahre später konnte vorläufig der hohe Wert von 18 % erreicht werden. Gerade bei dieser Kennzahl werden bei fortschreitender Anzahl an ausgewerteten Jahresabschlüssen aber noch Korrekturen nach unten zu erwarten sein.

Umsätze pro Zimmer

Im Schnitt kann ein österreichischer Hotelbetrieb der Vier- und Fünf-Sterne-Kategorisierung einen Gesamtumsatz je Zimmer von

rund 44.000 Euro erreichen. Die Benchmarking-Messlatte liegt dabei wesentlich höher: Die Besten im Vergleichssample erreichen hier Werte von etwa 62.000 Euro. Die Umsatzentwicklung konnte übrigens der Inflationsentwicklung standhalten. Der Umsatz je Zimmer ist inflationsbereinigt innerhalb von zehn Jahren um etwa 13 % angestiegen.

Drei-Sterne-Hotelbetriebe erwirtschaften aktuell einen Umsatz je Zimmer von rund 30.000 Euro und konnten innerhalb der letzten zehn Jahre das Umsatzniveau ebenfalls ausweiten. Bei allen Zuwachsraten im Umsatzbereich ist es aber auch ein Faktum, dass die in der österreichischen Hotellerie (auch in Spitzenbetrieben) erzielten durchschnittlichen Nächtigungserlöse im internationalen Vergleich nachhinken. Aktuell werden von der Vier- und Fünf-Sterne-Hotellerie durchschnittliche Nächtigungserlöse von lediglich rund 70 Euro netto erzielt. Inflationsbereinigt zeigt sich hier seit Jahren eine Stagnation des Wertes und damit eine der wesentlichsten Herausforderungen der Hotellerie: der Kampf um die Preisdurchsetzung.

Drei-Sterne-Hotellerie

(inflationsbereinigt)

€ 26.530	€ 25.935	€ 29.612	Gesamtumsatz/ Zimmer
€ 5.885	€ 5.165	€ 6.846	GOP/Zimmer
-2,7 %	6,1 %	18,0 %	Eigenkapitalquote
14 J.	12 J.	10 J.	Entschuldungsdauer
2009	2014	2018	

Vier- u. Fünf-Sterne-Hotellerie

(inflationsbereinigt)

€ 39.373	€ 37.513	€ 44.544	Gesamtumsatz/ Zimmer
€ 9.056	€ 8.474	€ 10.268	GOP/Zimmer
7,2 %	11,7 %	12,6 %	Eigenkapitalquote
13 J.	13 J.	11 J.	Entschuldungsdauer
2009	2014	2018	

Stand: 23.09.2019, Quelle: Tourismusbank, Details: www.oehrt.at/die-tourismusbank/know-how-und-kennzahlen



ORDERS RAUF! AUFWAND RUNTER!

Effizienter
geht's nicht:
Ihre digitale zentrale
Bestellplattform



WWW.FOODNOTIFY.COM